

Alle Puzzleteile müssen passen

Die richtige Zusammensetzung der Ration ist entscheidend für eine hohe Grundfuttermittel-effizienz. Unterschiedliche Rationstypen, basierend auf Mais-silage, Grassilage oder Dürffutter, bringen Herausforderungen mit sich.

BERNHARD FISCHER*

Um die Effizienz der Ration zu maximieren, sollte das Grundfutter regelmässig analysiert werden. Mithilfe von Futteranalysen werden die Nährstoffgehalte der einzelnen Komponenten genau bestimmt, um die Ration gezielt auf die Bedürfnisse der Tiere abzustimmen. Eine präzise Anpassung der Ration unterstützt die mikrobielle Aktivität im Pansen, fördert eine gleichmässige Nährstoffverwertung und wirkt sich direkt auf die Wirtschaftlichkeit aus.

Die Herausforderungen

Jeder Rationstyp stellt eigene Anforderungen an die Zusammensetzung. Eine maisbetonte Ration enthält beispielsweise viel Stärke, wodurch die Verdaulichkeit und der Energiegehalt steigt, aber auch das Risiko für Pansen- und für Dickdarmazidose erhöht wird. Um diese Risiken zu minimieren, sollte die Stärkeaufnahme sorgfältig überwacht und durch strukturreiche Komponenten ergänzt werden. Dadurch bleibt der Pansen stabil, und die Verdauung wird unterstützt. Ausserdem enthält Mais viel Bypassstärke, also



Die richtige Zusammensetzung der Ration sichert eine hohe Futtereffizienz und unterstützt die Verdauung optimal. (Bild: UFA)

pansenstabile Stärke, die erst im Dünndarm aufgenommen wird. Hierbei ist zu beachten, dass die Aufnahme von Bypassstärke im Dünndarm begrenzt ist. Besonders während der Startphase ist bei Hochleistungskühen ein hoher Anteil an Bypassstärke vorteilhaft, während der Anteil gegen Ende der Laktation aufgrund der Verfettungsgefahr geringer sein sollte.

Protein im Blick

Bei Rationen mit viel Grassilage ist besonders auf die Konservierungsqualität zu achten, da eine gute Silagequalität die Proteinzufuhr und die Verdaulichkeit verbessert. Mangelhafte Konservierung kann zu Fehlgärungen, Gärsaftverlusten oder zu Nachgärungen führen, wodurch der Energiegehalt der Silage sinkt, die Futteraufnahme vermindert ist und Verdauungs-

störungen verursacht werden können. Wichtig ist, den Proteingehalt der Grassilage im Blick zu behalten. Ein ausgeglichener Proteingehalt und eine ausreichende Rohfaserzufuhr sind entscheidend, um eine optimale Futteraufnahme und -verwertung zu fördern.

Dürffutterbasierte Rationen zeichnen sich durch einen hohen Rohfaseranteil aus. Rohfaserreiche Rationen haben eine tiefere Passagerate, und dem Futterbrei wird mehr Wasser entzogen. Es ist wichtig, dass die Rohfasermenge genau abgestimmt wird: Ein Überschuss an Rohfasern kann die Futteraufnahme und die Leistung negativ beeinflussen. Ein Mangel an Rohfasern kann die Pansenstruktur gefährden, wodurch gesundheitliche Probleme entstehen können. Eine ausgeglichene Kombination gewährleistet eine

stabile Verdauung und fördert die Effizienz der Futterverwertung.

Optimal zusammensetzen

Die Zusammensetzung der Ration ist ein zentraler Faktor für die Effizienz des Grundfutters und somit für die Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion. Durch eine auf die Futtertypen und die Bedürfnisse des Milchviehs abgestimmte Mischung lassen sich die Vorteile der verschiedenen Rationen optimal nutzen. Eine ausgewogene Rationsgestaltung, die durch regelmässige Futteranalysen unterstützt wird, schafft die Grundlage für eine hohe Grundfuttermittel-effizienz und fördert sowohl die Gesundheit als auch die Leistung der Tiere.

*Der Autor ist Ressortleiter Rindvieh bei der UFA im Beratungsdienst Lyssach BE.